

The book cover features a painterly illustration of a young man in a white shirt, dark trousers, and a cap, standing on a grassy shore and looking out at a large three-masted sailing ship on the sea. The sky is a warm, golden-orange color, suggesting a sunset or sunrise, with a few birds flying. The overall style is reminiscent of early 20th-century maritime art.

Vom *Schiffsjungen*
zum
Kapitän

Adolf Sievers

Ein Tagebuch aus der
Windjammerzeit

Koehler

meine Seekiste und Strohsack, um sie zum Anleger zu bringen. Dann nahm ich von meiner Mutter und meinen Geschwistern Abschied und bestieg in Elsfleth den Dampfer PAUL FRIEDRICH AUGUST des Norddeutschen Lloyd, der mich nach Bremerhaven bringen sollte. Als der Dampfer unser Haus passierte, stand meine Mutter auf dem Deich vor der Tür und winkte lebhaft mit vielleicht bewegtem Herzen, denn hier stand sie auch bei Vaters letztem Abschied, leider auf Nimmerwiedersehen. Rasch ging es stromabwärts und bald war der Liener Deich, die Heimat meiner Jugend, meinen Blicken entschwunden. Die waren nun voraus gerichtet, mit dem Vergangenen konnte ich mich nicht mehr befassen. Ich dachte an eine abenteuerliche Zukunft, an das Land der

Palmen mit den Indianern, an den Urwald mit den Affen, Papageien und Raubtieren, dann an große Weltstädte, an das Meer und die Stürme. Diese Bilder beschäftigten meine Phantasie unterwegs sehr, und nach mehrstündiger Fahrt stieg ich in Bremerhaven an Land, nahm bei meinem Onkel Wulf Quartier, der mich dann am nächsten Tage zum Dampfer SPERBER des Norddeutschen Lloyd brachte, mit dem ich nach London fahren sollte. Der Dampfer lag in der Schleuse seebereit und nahm hier noch eine Herde Schafe an Deck. Diese verursachten einen abscheulichen Geruch, besonders als sich dieser noch mit dem Maschinendunst mischte, und ich dachte, dass dieses Gemisch wohl die Seekrankheit fördern könnte. Mein Onkel, der noch an Land stand und den

ich darauf aufmerksam machte, reichte mir aus seiner homöopathischen Apotheke fünf kleine Pillen und sagte: »Hier, mein Junge, nimmst du eine Pille von, wenn ihr den Feuerturm passiert habt, merkst du dann etwas, nimmst du die zweite Pille usw., sicher werden diese Pillen die Seekrankheit verhindern.«

Ich nahm Abschied von meinem Onkel, und wir verließen nun den Hafen. Bei ruhiger Fahrt hatten wir gegen Abend den Leuchtturm Hohe Weg und bald auch das WESER-FEUERSCHIFF erreicht, wo uns der Lotse verließ. Das Schiff fing jetzt langsam an sich zu bewegen. Schnell holte ich meine Pillen hervor, betrachtete die kleinen Sagokörner mit großem Misstrauen und dachte, wenn eine schon helfen soll, dann müssen fünf große Wirkung haben,

verschluckte also alle auf einmal und war froh, nun gegen die Seekrankheit gesichert zu sein. An die Reling gelehnt beobachtete ich die untergehende Sonne, wie sie so feurig rot ins Meer tauchte in der Richtung, in der England liegen musste. Es war schon ziemlich dunkel, als ich das Deck verließ, und das Meer leuchtete. Unten in der Kajüte empfand ich das Schwanken des Schiffes im eingeschlossenen Raum bedeutend stärker und unangenehmer. Die Schraube ratterte fürchterlich und ungleichmäßig, denn wenn der Dampfer sich hinten hob und die Schraube blind schlug, verursachte dies ein Höllengerumpel, als wenn das Schiff aus allen Fugen springen wollte, und die Lampe zitterte und pendelte nach allen Richtungen. Bald kam der Steward und

setzte die Schlingerleisten auf den Tisch, damit Teller und Schüsseln nicht herunterglitten, die Abendmahlzeit sollte beginnen. Trotz der Pillen im Leibe stellte sich bei mir Appetitlosigkeit ein und ich zog es vor, am Essen nicht teilzunehmen und meine Koje aufzusuchen. Ungewohnte Eindrücke stürmten auf mich ein, im Halbschlummer hörte ich auf die lebhafteste Unterhaltung an der Tafel nebenan, halb englisch, halb deutsch, dazwischen das Gerumpel der Schraube, das Rauschen des Wassers gegen die Bordwand. Das schwere Stampfen des schlingernden Schiffes sowie das Pendeln des neben der Koje aufgehängten Zeuges machten mich fast schwindelig, und es dauerte nicht lange, da musste ich dem Neptun ein